

Spatenstich der Theaterbühne in Rohrdorf

Beim GTEV Achantaler Rohrdorf helfen alle zusammen: seit dem ersten Projektgespräch mit der LAG Mangfalltal-Inntal bis zum vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Rosenheim (AELF) bewilligten Antrag sind keine fünf Monate vergangen. Da langen im Verein, in der Gemeinde, in der LAG und im AELF alle mit hin, denn das Ziel ist es, dem so aktiven Trachtenverein an das historische Heimatmuseum eine neue Theaterbühne mit Probenräumen anzubauen.

Diesem Ziel kommen die Rohrdorfer mit dem am vergangenen Dienstag eingegangenen Zuwendungsbescheid des AELF einen entscheidenden Schritt weiter, denn das LEADER-Projekt wird mit EU-Fördermitteln in Höhe von knapp 192.000,- Euro bezuschusst.

Zur Bescheidübergabe und dem feierlichen Spatenstich kamen die Vereinsvertreter, Vertreter der LAG Mangfalltal-Inntal und des AELF Rosenheim nun zusammen.

Dabei berichteten Rupert Wagner, erster Vorsitzender des GTEV Achantaler Rohrdorf und Simon Hausstetter, Braumtumswart des Vereins über die Beweggründe ihres herausragenden Engagements: „Kultur leben, weitergeben und die bayerischen Sitten und Bräuche erhalten, ist das erklärte Ziel unseres Vereins.“ so Wagner. Dies zeige sich in vielen Bereichen, ob im Tragen der Tracht, bei der Durchführung von Brauchtumsveranstaltungen oder den jährlichen über den Landkreis hinaus bekannten Theaterstücken wie aktuell „Madame Bäuerin“. berichtet Hausstetter.

Das Herzstück der Vereinsheimat bilde das „Achantaler Heimathaus“, ein Bauernhausmuseum, das in mühevoller ehrenamtlicher Eigenleistung am alten Standort ab- und schließlich in Rohrdorf wiederaufgebaut wurde. Im hinteren Teil des Museums befindet sich ein kleiner Saal, in dem die Vereinsveranstaltungen stattfinden. „Dieses in die Jahre gekommene und zu klein gewordene Vereinsheim wird nun mit Hilfe des Förderprogramms LEADER modernisiert und mit einer Theaterbühne und Kostümlagern erweitert werden, damit auch zukünftige Generationen dem Trachtenverein und der Kultur treu bleiben können,“ erklärt Hausstetter begeistert.

Die Hintergründe der LEADER-Förderung schildert Georg Baumgartner vom AELF Rosenheim: „solch engagierten Vereinen mit einer Förderung unter die Arme zu greifen, ist Aufgabe des LEADER-Programms. Das Programm dient schließlich der Stärkung des ländlichen Raums – gesunde Vereinsstrukturen sind ein wesentliches Standbein dafür.“ Baumgartner unterstreicht, dass für dieses Projekt alle an einem Strang gezogen haben: „die vollständig und korrekt eingereichten Antragsunterlagen haben es uns im Amt leicht gemacht, den

LAG Mangfalltal-Inntal
Wilhelm-Leibl-Platz 3
83043 Bad Aibling

1. Vorsitzender: Felix Schwaller

Tel. +49 (0)8061 908071
Fax +49 (0)8061 9080871
info@lag-mangfalltal-inntal.de
www.lag-mangfalltal-inntal.de

Bad Aibling, den 16.10.2017

PRESSEMITTEILUNG



Antrag in nur fünf Tagen zu bewilligen und den Zuwendungsbescheid auszustellen. Das ist auch für uns ein Rekord!“

Der Vorsitzende der LAG Mangfalltal-Inntal, Bad Aiblings Bürgermeister Felix Schwaller zeigt sich ebenfalls beeindruckt, was die Gemeinde Rohrdorf in so kurzer Zeit auf die Füße stellen konnte. „Mit solchen Partnern gelingt es uns als LAG sehr gut, Projekte umzusetzen und unsere Region voranzubringen. Diese gute Zusammenarbeit in der LAG führt dazu, dass wir bereits mehr als 60% (gut 1 Mio. Euro) unserer LAG Mittel (insgesamt 1,5 Mio. Euro) in spannenden und für die Region wichtigen Projekten gebunden haben,“ freut sich Schwaller.

Die LAG Mangfalltal-Inntal ist ein Zusammenschluss von 16 Gemeinden, die unter Beteiligung der Bürgerschaft und der lokalen sowie regionalen Akteure eine gemeinsame Lokale Entwicklungsstrategie (LES) für die LEADER-Förderperiode 2014 – 2020 erarbeitet haben und diese nun unter Nutzung von LEADER-Fördermitteln umsetzen. Wenn Sie mehr erfahren oder aktiv mitwirken wollen, besuchen Sie die Website: <http://www.lag-mangfalltal-inntal.de> oder rufen Sie an unter: 08061 / 90 80 71.

Das LAG-Management wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER).



SWECO 